

Vertiefungsfragen zur Predigtreihe „Befreit leben“

Thema 9: Von Herzen vergeben

Bibeltext: Matthäus 18,21-35.

1. Die Relation der Schulden liegt, umgerechnet auf das Durchschnittseinkommen in Sachsen, bei 7.500.000.000€ zu 12.500€. Warum kann der Mann, dem seine unbezahlbare Schuld vergeben wurde, dem anderen die vergleichsweise geringe Schuld nicht vergeben? Achte auf Vers 32 und Vers 35.
2. Der Mann hatte Gnade nicht wirklich begriffen. Er hatte nie verstanden, was ihm sein König erlassen hatte. Wichtig: Dieses Gleichnis geht nicht um die Frage, ob ein Christ seine Vergebung wieder verlieren kann. Das ist nicht das, was Jesus behandeln will. Es geht vielmehr darum deutlich zu machen, was uns vergeben ermöglicht. Was musst du begreifen, um anderen wirklich vergeben zu können?
3. In Vers 35 sagt Jesus, dass jeder der nicht vergibt, wie der Mann im Gleichnis leiden wird. Wie sieht es aus, wenn Menschen an unvergebener Schuld leiden? Hast du das schon erlebt oder kennst du Beispiele?
4. Zu vergeben bedeutet nicht, dass man die Schuld anderer einfach relativiert. Aber es bedeutet die Sache in Gottes Hand zu geben, damit man selbst frei wird. „Bitterkeit ist das Gift, dass man anderen wünscht und selber trinkt“. Hast du diese Freiheit der Vergebung selbst schon erlebt?
5. Was ist der Unterschied zwischen Vergebung und Versöhnung? (Hilfe: Warum kannst du sogar einer verstorbenen Person vergeben, aber dich nicht mehr ihr versöhnen?)
6. Versöhnung ist Gottes großes Ziel. Dazu gehören aber immer mind. 2 Personen. Du kannst andere nicht zur Versöhnung zwingen, aber du kannst selbst vergeben, also deinen Teil tun. Eine letzte Frage: Bist du selbst versöhnungsbereit? Wo braucht es in deinem Leben schon lange Versöhnung? Auf wen solltest du bewusst zu gehen?